Wenn Düshörner bei fünf Grad ins Wasser gehen

› Wette ging verloren

DÜSHORN (MÜ) › Wenn die Düshörner bei fünf Grad plus ins Wasser gehen, muss das einen deftigen Grund haben, sollte man meinen. Vor Kurzem trafen sich am sonnenumfluteten Düshorner Badesee neun Unentwegte – das Team des Dorfladens übrigens – um unter der fachmännischen Anleitung von Arthur „Bello" Belz in die eiskalten Fluten des Sees zu steigen.

Vor Jahren hatte man mit dem leider viel zu früh verstorbenen Joachim Wiebring, dem „Vater" des Ladens mitten in Düshorn, eine „Umsatzwette" gemacht. Wenn die eine Million in einem Jahr erreicht werde, würde sich Wiebring in Sekt aufwiegen lassen, anderenfalls müsste das Dorfladenteam im Winter ins Wasser.

Man hat das Umsatzziel knapp verfehlt, „aber nun müssen wir rein", sagte Sandra O'Grady, und so wurde es ein lustiges Erinnern an den alten Chef, „der sicher vom Himmel herunter herzlich gelacht haben dürfte." In Düshorn ist eben fast alles möglich. ‹

Hier am Badesee in Düshorn wurde die Schwimmsaison in diesem Jahr trotz Kälte bereits eröffnet. Bild/Bericht: Klaus Müller/Bello